

Beste Werbung für Region

Nordbayerischer Kart-Endlauf | Über 40 freiwillige Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Bürgermeister Haussel lobt Jugendarbeit als Paradebeispiel.

Marktredwitz – Komplimente und Anerkennung gab es von allen Seiten für den Motorsportclub (MSC) Marktredwitz für die Durchführung des Endlaufes zum Nordbayerischen ADAC-Jugend-Kart-Slalom-Pokal am vergangenen Wochenende.

Auf dem Gelände der Firma Seeberger gingen – wir berichteten bereits – die 100 erfolgreichsten Kartfahrer der zurückliegenden Rennsaison aus den Regierungsbezirken Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und der Oberpfalz an den Start. Für alle Rennfahrer ging es in fünf Altersgruppen um die Fahrkarten zum Bundesendlauf am 27. und 28. September in Würzburg.

Die Führungsmannschaft des MSC Marktredwitz und über 40 freiwillige Helfer sorgten am Renntag für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und für die Bewirtung der zahlreichen Besucher. „Dabei legte der MSC großen Wert darauf, dass die Teilnehmer wirklich im Vordergrund standen“, erklärte Jugendleiter Wolfgang Bareuther in einer Nachbesprechung der Großveranstaltung gegenüber unserer Zeitung.

So wurden die „Nachwuchschumis“ jeder Altersgruppe, wie bei großen Veranstaltungen üblich, den Besuchern einzeln vorgestellt. Anschließend ging es zur Besichtigung des Parcours, damit sich die Fahrer und ihre Trainer den Strecken-

verlauf einprägen konnten. Bei den Rennen bekamen die zahlreichen Zuschauer aus dem gesamten nordbayerischen Raum besten und spannenden Kartsport geboten und quittierten die Fahrkünste mit viel Beifall. Ein echtes Herzschlag-Finale

verlauf einprägen konnten. Bei den Rennen bekamen die zahlreichen Zuschauer aus dem gesamten nordbayerischen Raum besten und spannenden Kartsport geboten und quittierten die Fahrkünste mit viel Beifall. Ein echtes Herzschlag-Finale

dro Schönfelder Platz elf. „Der MSC Marktredwitz hat mit der gelungenen Durchführung des Nordbayerischen Endlaufes bewiesen, dass der Verein nahtlos an die großen sportlichen Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte – hier allerdings im Rallyebereich, Automobilslalom und mit Bergrennen – anknüpfen kann“, betonte ein stolzer Wolfgang Bareuther. „Gerade im Bereich der Jugendarbeit ist der MSC Marktredwitz ein echtes Paradebeispiel“, ergänzte Bürgermeister Klaus Haussel. Somit sei der Verein ein echter Werbefaktor für die Stadt Marktredwitz, lobt Haussel.

Für den Jugendleiter war es auch wichtig, den ADAC-Verantwortlichen, die bereits einen Tag vor dem Wettkampf in Marktredwitz waren, die Region rund um das Fichtelgebirge näher zu bringen. Dabei verschlug es die Gäste und ihre Begleiter auch auf das „Gaböltz“. Auf die Frage, wie denn die Vergabe des Endlaufes zustande kam, sagte Wolfgang Bareuther: „Der MSC Marktredwitz war in den letzten Jahren sehr erfolgreich bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen und hat so die Aufmerksamkeit der ADAC-Verantwortlichen auf sich gezogen.“ Besonders freute sich Jugendleiter Bareuther darüber, dass alle im Verein mitgeholfen hätten, diesen Endlauf zu realisieren.

Oswald Zintl



Die Geste von Jan Bachhelm vom MSC Sparneck spricht nicht nur für seine eigene Leistung, sondern auch für das begeisterte Publikum und die guten Rahmenbedingungen des Endlaufes.

le gab es in der Altersklasse fünf. Hier ging Lokalmatador Thomas Bareuther – der bereits an mehreren deutschen Endläufen teilgenommen hat – selbstsicher ans Werk. Am Ende hatte allerdings Lisa Dietrich vom 1. AC Karlstadt, die mit

33,13 Sekunden auch die schnellste Einzel-Laufzeit in dieser Altersgruppe erreichte, die Nase vorne und siegte mit einer Gesamtzeit von 66,71 Sekunden. Mit einer hundertstel Sekunde Rückstand auf den zweiten Platz von Michael Fi-

scher vom AC Waldershof sicherte sich Thomas Bareuther mit einer Gesamtzeit von 66,89 Sekunden die Fahrkarte nach Würzburg. In der Altersklasse vier erreichten die MSC-Fahrer Kevin Schaborak Platz acht und San-